

AKTION: Mit dem Mut zum Abenteuer

Ex-Paralympics-Teilnehmer bringt behinderte Potsdamer aufs Wasser

POTSDAM / BERLINER VORSTADT - Es blies ohnehin schon ordentlich am Tiefen See, als die taubblinden und hörsehbehinderten Jugendlichen gestern Vormittag ins acht Meter lange Rennschlauchboot „Hoppetosse“ stiegen. Für noch mehr Wind um die Nase sorgte dann Kapitän Jörg Leonhardt, als er die erste, Gischt spritzende Runde mit den Babelsberger Oberlinschülern drehte, die hinter seinem Rücken voller Freude kreischten.

Behinderten Kindern und Jugendlichen Flügel verleihen – das ist das Ziel des hessischen Vereins „Wings for handicapped“. Die Bootsinsassen sollen Abenteuer erleben sowie Mut und Selbstbewusstsein tanken. Vereinschef Leonhardt weiß, wovon er spricht. Seit einem Autounfall Anfang der 80er ist er querschnittsgelähmt. Aufgegeben hat er nie. Fortan spielte er Rollstuhlbasketball, so gut, dass er mit dem Nationalteam bei den Paralympics in Sydney 2000 war. Ein Jahr später „war mir langweilig, also habe ich den Sportbootführerschein gemacht“. Noch ein paar Jahre darauf organisiert er für behinderte oder schwer kranke Kinder kostenlose Touren mit der 300 PS starken „Hoppetosse“. Das Projekt basiert ausschließlich auf Spenden und Sponsoring. So habe der Bootshersteller dem Verein die Hälfte des Preises erlassen, sagt der Vereinschef, der selbst nur von einer Erwerbsunfähigkeitsrente lebt.

In ganz Deutschland jagt Leonhardt über die Gewässer. Zum zweiten Mal war der 44-Jährige in der brandenburgischen Hauptstadt. Nachdem 2009 ein Potsdamer Partner das Angebot kaum publik gemacht hatte und entsprechend wenig Gäste kamen, arbeitete Leonhardt jetzt erstmals mit Andrea Burchardi zusammen. „Es macht mir einfach Spaß, Menschen aufs Wasser zu bringen“, sagte die Betreiberin der Marina am Tiefen See, die die hungrigen Teilnehmer gratis verpflegte. Außer Oberlinschülern genossen gestern Mitarbeiter der DRK-Behindertenwerkstätten sowie Familien mit Kindern die Touren. Auch Potsdams Behindertenbeauftragter Karsten Häschel war an der Marina zu Gast. (Von Ricarda Nowak)